



EHB

EIDGENÖSSISCHES
HOCHSCHULINSTITUT FÜR
BERUFSBILDUNG

Schweizer Exzellenz in Berufsbildung

BERUFSFELDBEZUGENE KOMPETENZEN

Dr. Ursula Scharnhorst

27. April 2017

Pilotprogramme "Integrationsvorlehre"

Berufliche Handlungskompetenz:

Berufliche Anforderungssituationen erfolgreich bewältigen, d. h. eigeninitiativ, zielorientiert, fachgerecht, flexibel



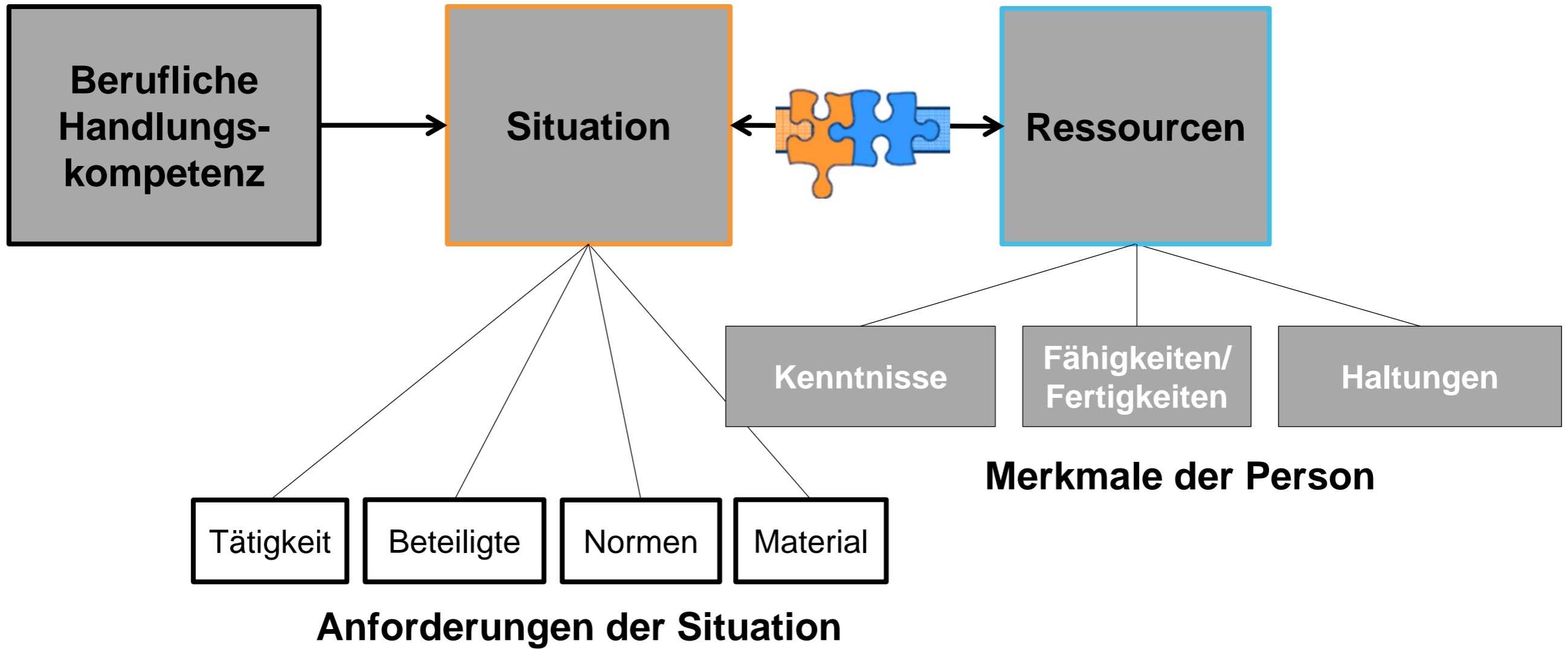
Welche Merkmale (Dimensionen)?

Welche Situationen?

Welche Anforderungen?

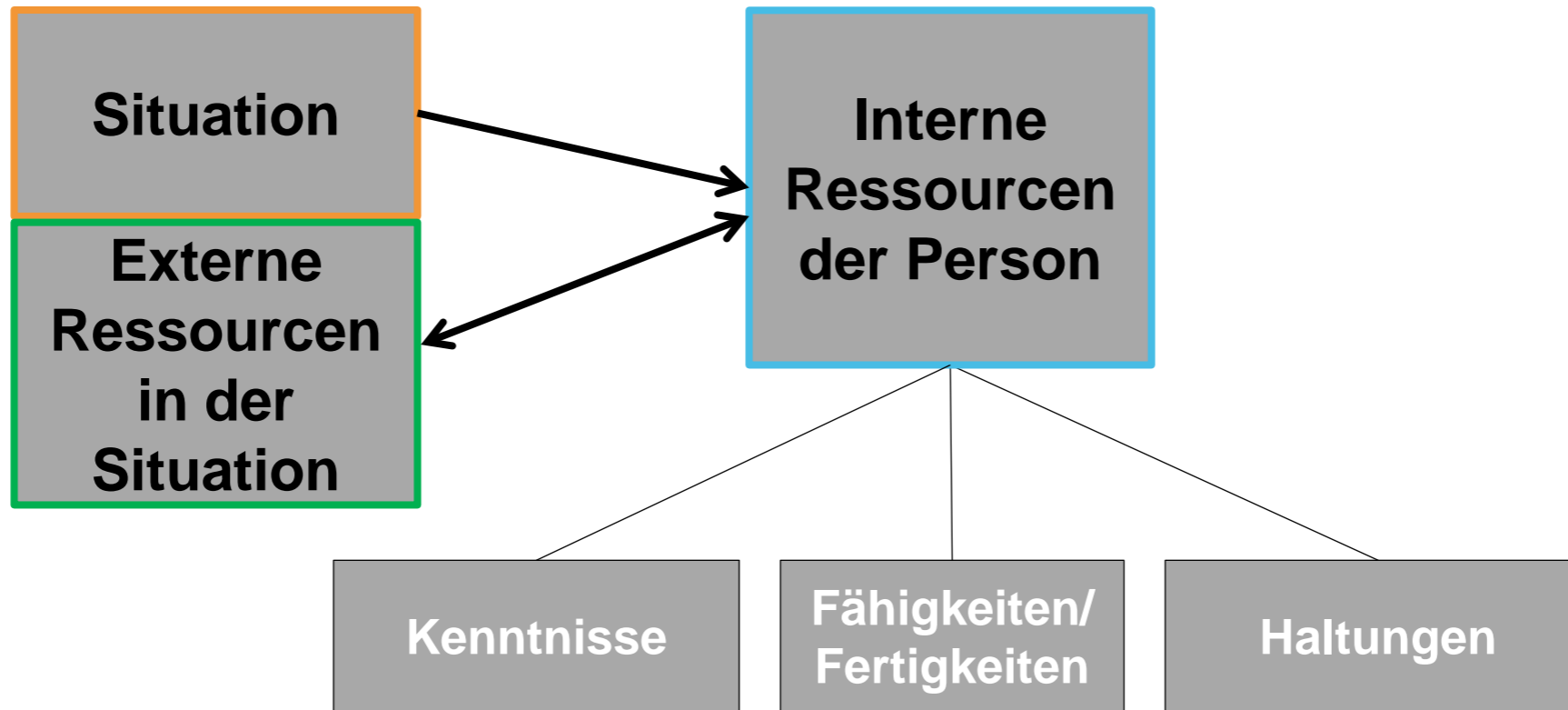
Wie kann man sie beschreiben?

Wie äussert sich kompetentes Handeln?





Rolle der Lernorte beim Kompetenzaufbau



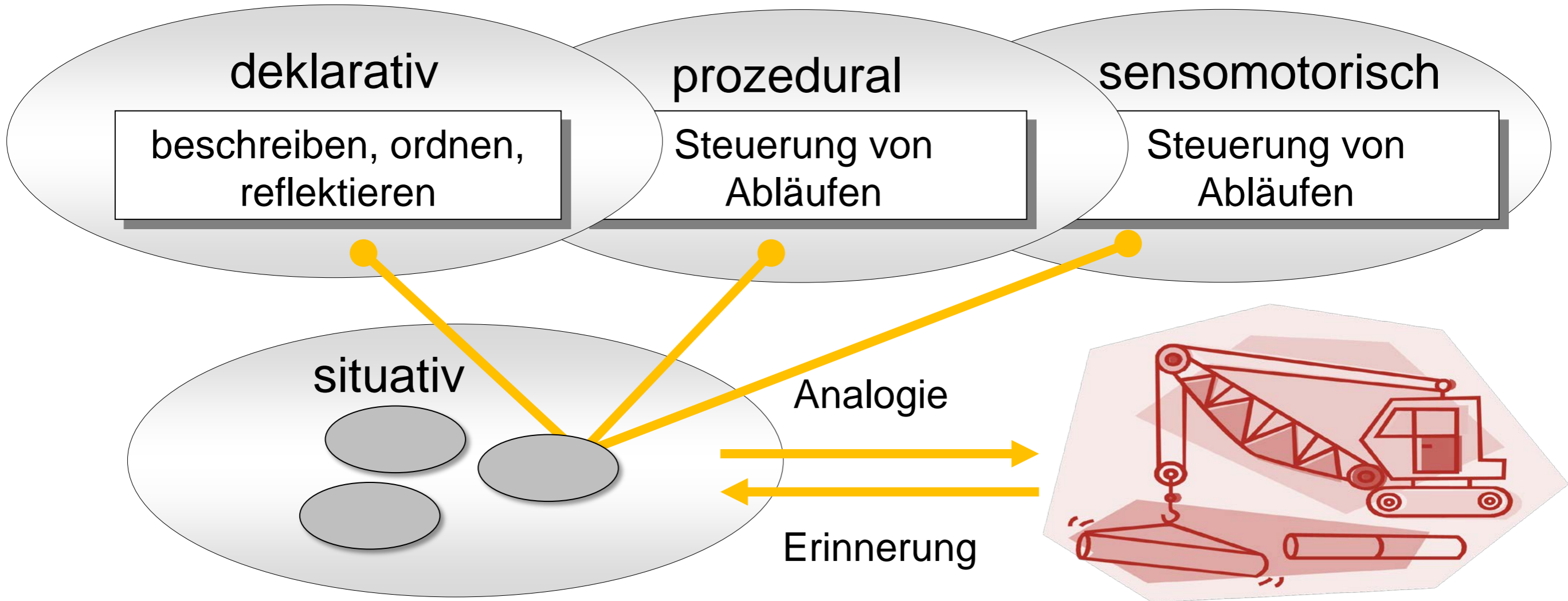
Rolle der Schule: Fachwissen als Basis von Handlungskompetenz
wissen was = Begriffe (deklarativ)
wissen wie = Vorgehen (prozedural)

Rolle des Betriebs: Prakt. Erfahrungen als Basis von Handlungskompetenz
(wissen wie = situativ, sensomotorisch)

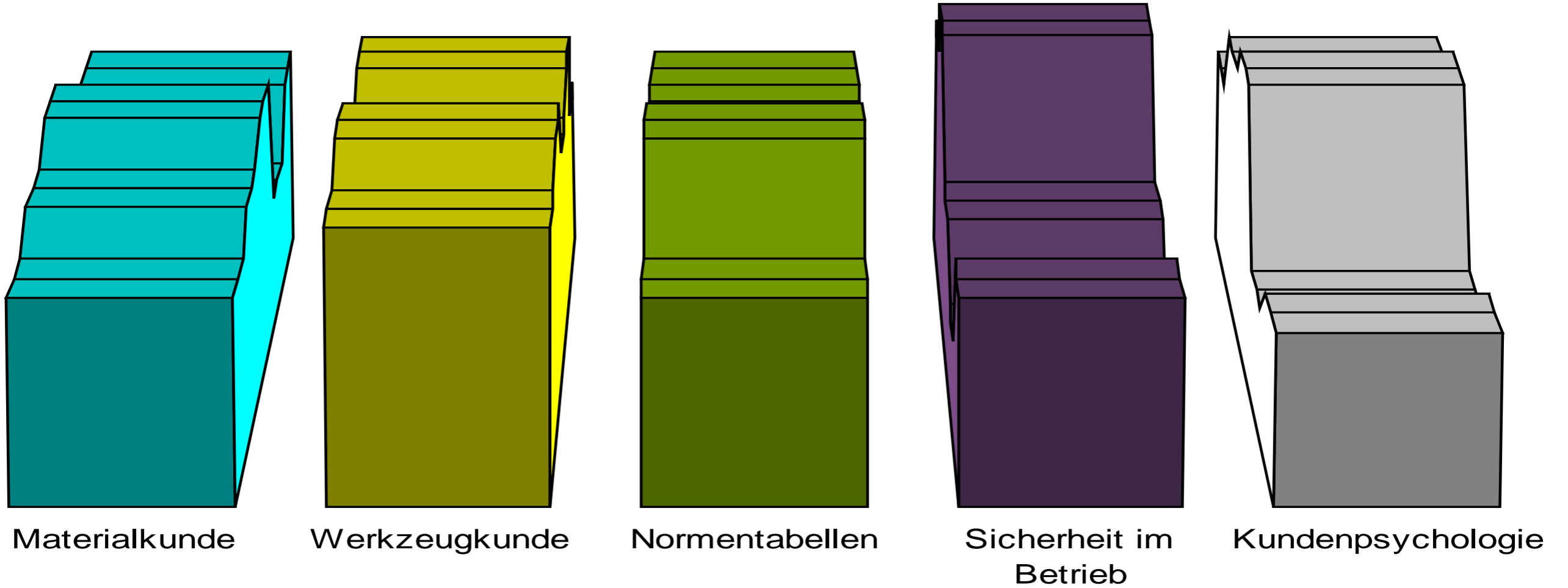
Träges Wissen: Wenn Gelerntes nicht angewendet wird

- „Inert Knowledge“ (Whitehead, 1929): ein altes Problem
- **Deklarativ vermitteltes Wissen** und „**blinde**“ **Prozeduren** werden beim Problemlösen im Betrieb oder Alltag nicht spontan aktiviert und genutzt. Das Wissen bleibt mit dem Lernkontext Schule verhaftet (obschon es im Prinzip verfügbar und relevant wäre).
- In der Schule „stellen sich“ oft Aufgaben anders (und deshalb machen die Lernenden keine Verbindungen zur Praxis). **Aufgabenstellungen, die den Wissenstransfer fördern sind...**
 - ... **problem- bzw. anwendungsorientiert,**
 - ... **authentisch** (realistisch, vielschichtig)

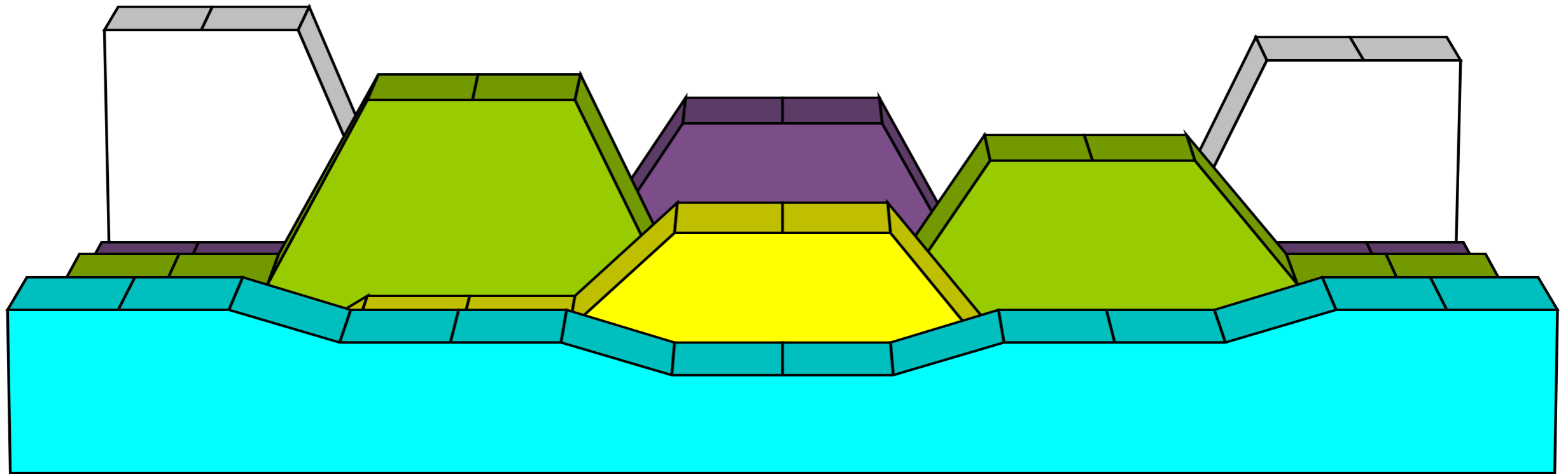
Handlungsleitendes Wissen



Fächerperspektive der Wissensvermittlung



Situationsperspektive: Beispiel Reifenwechsel



Gespräch über
Wahl der
Winterreifen

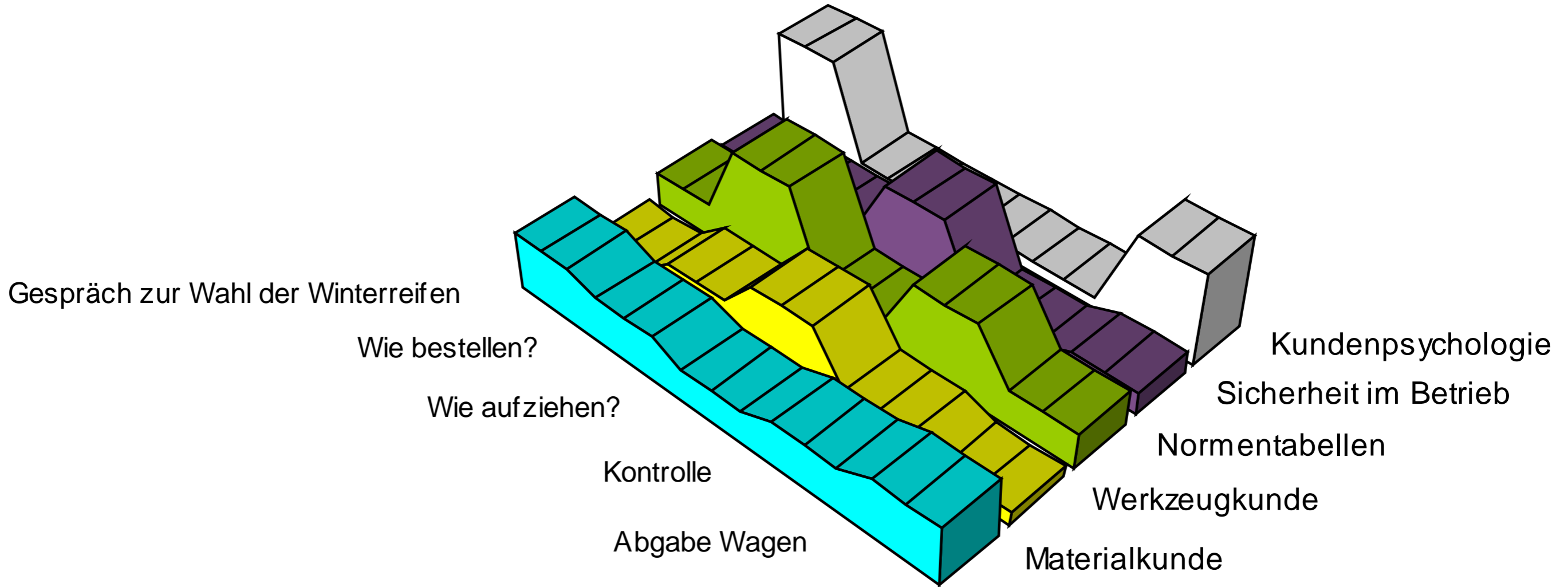
Wie bestellen?

Wie aufziehen?

Kontrolle

Abgabe Wagen

Situations- bzw. Anwendungsbezug im Blick behalten



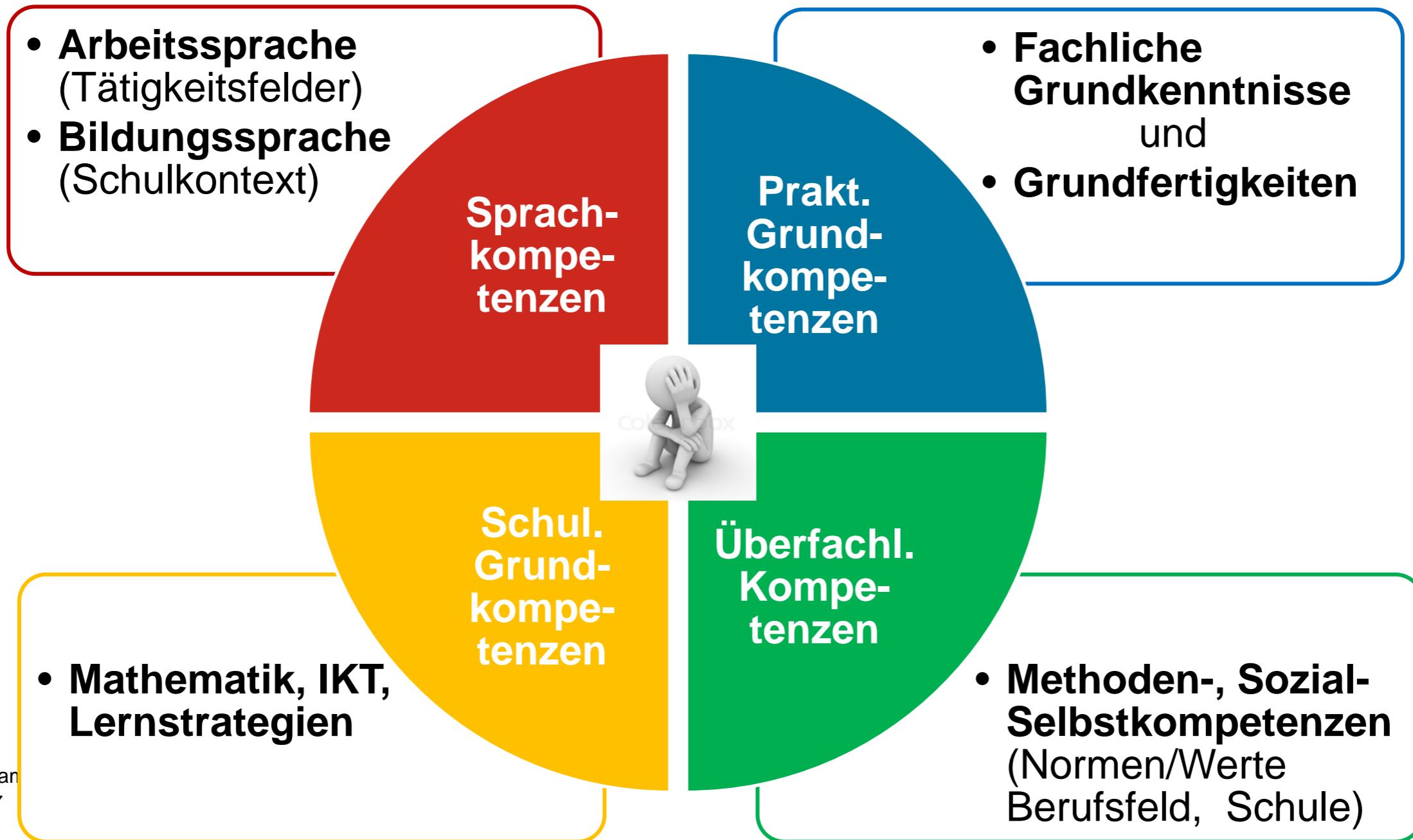
Integrationsvorlehre → Berufsfeldbezug

- Teilnehmende FL/VA mit **Potential** erwerben **Handlungskompetenzen** für die **betriebliche (Mit-)Arbeit** in **bestimmten Tätigkeitsfeldern**
- Tätigkeitsfelder verweisen auf **Handlungssituationen** bzw. auf **Handlungsanforderungen**
- **Kompetenz = situationsbezogene, korrekte Anwendung von Kenntnissen, Fähigkeiten/Fertigkeiten und Haltungen**
Haltungen = Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen
(arbeitsbezogene **Normen/Werte** beachten)

Integrationsvorlehre → Potentialabklärung



Integrationsvorlehre → berufliche Grundbildung



Viele Bedürfnisse – wie vereinen?

- **Arbeitssprache**
(Tätigkeitsfelder)
- **Bildungssprache**
(Schulkontext)

Sprache

Praxis

- **Fachliche Grundkenntnisse**
und
- **Grundfertigkeiten**



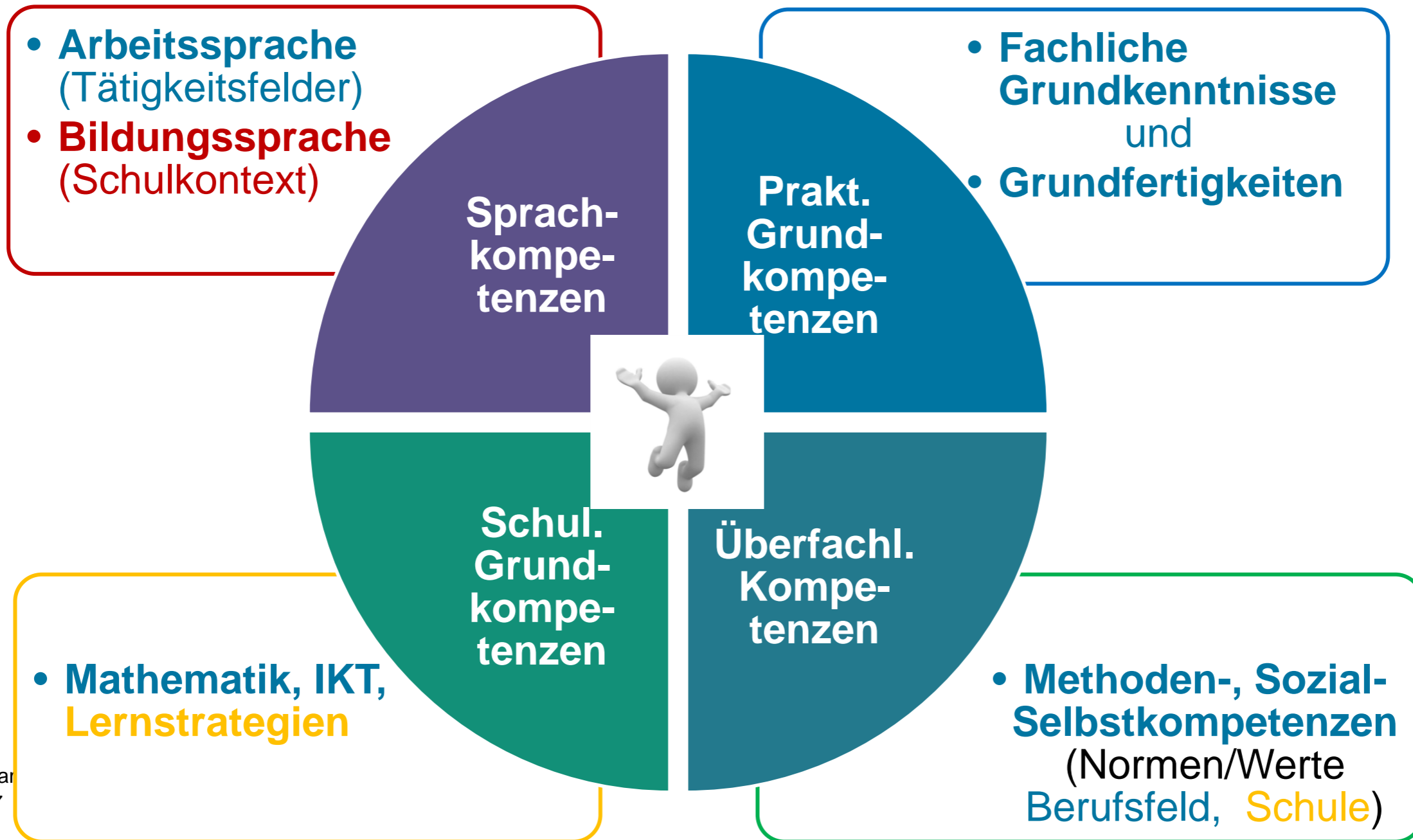
MSS

Schule

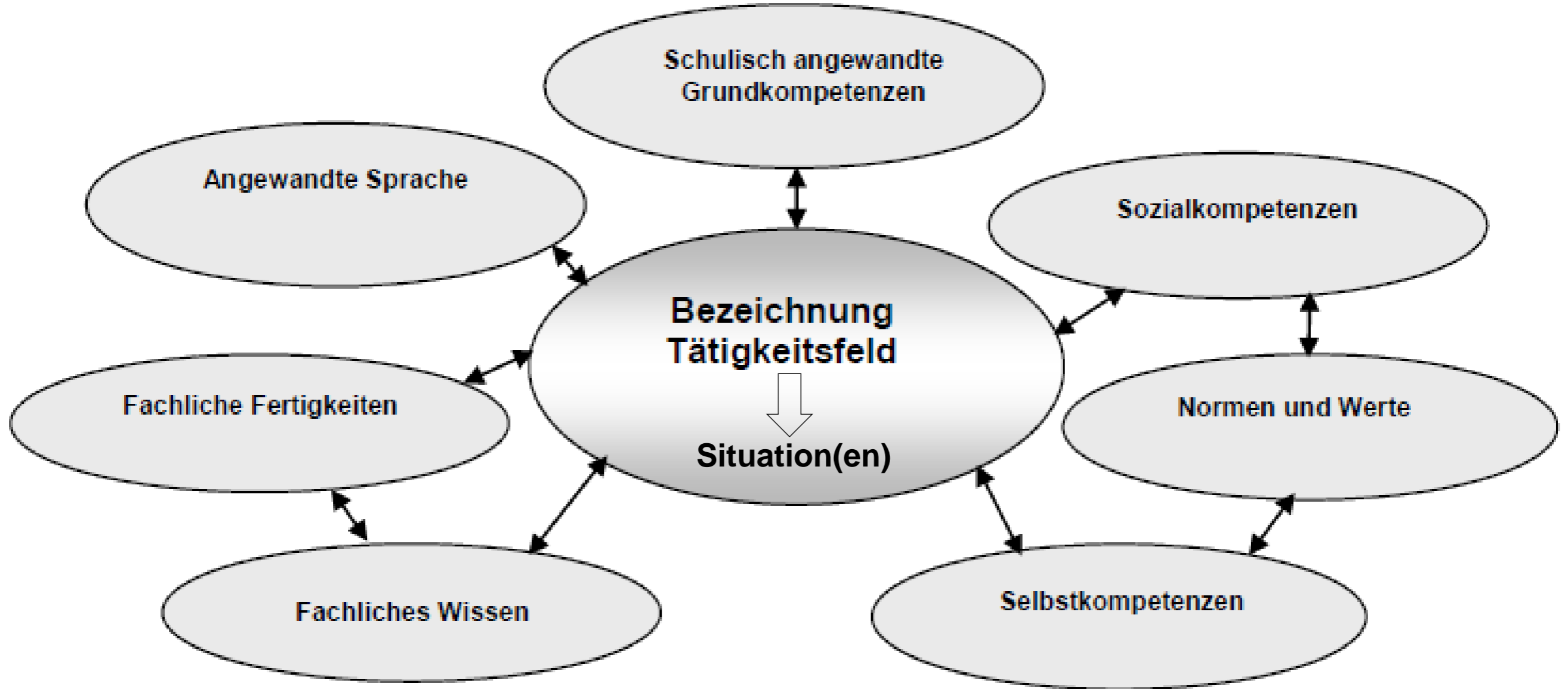
- **Mathematik, IKT, Lernstrategien**

- **Methoden-, Sozial-Selbstkompetenzen**
(Normen/Werte Berufsfeld, Schule)

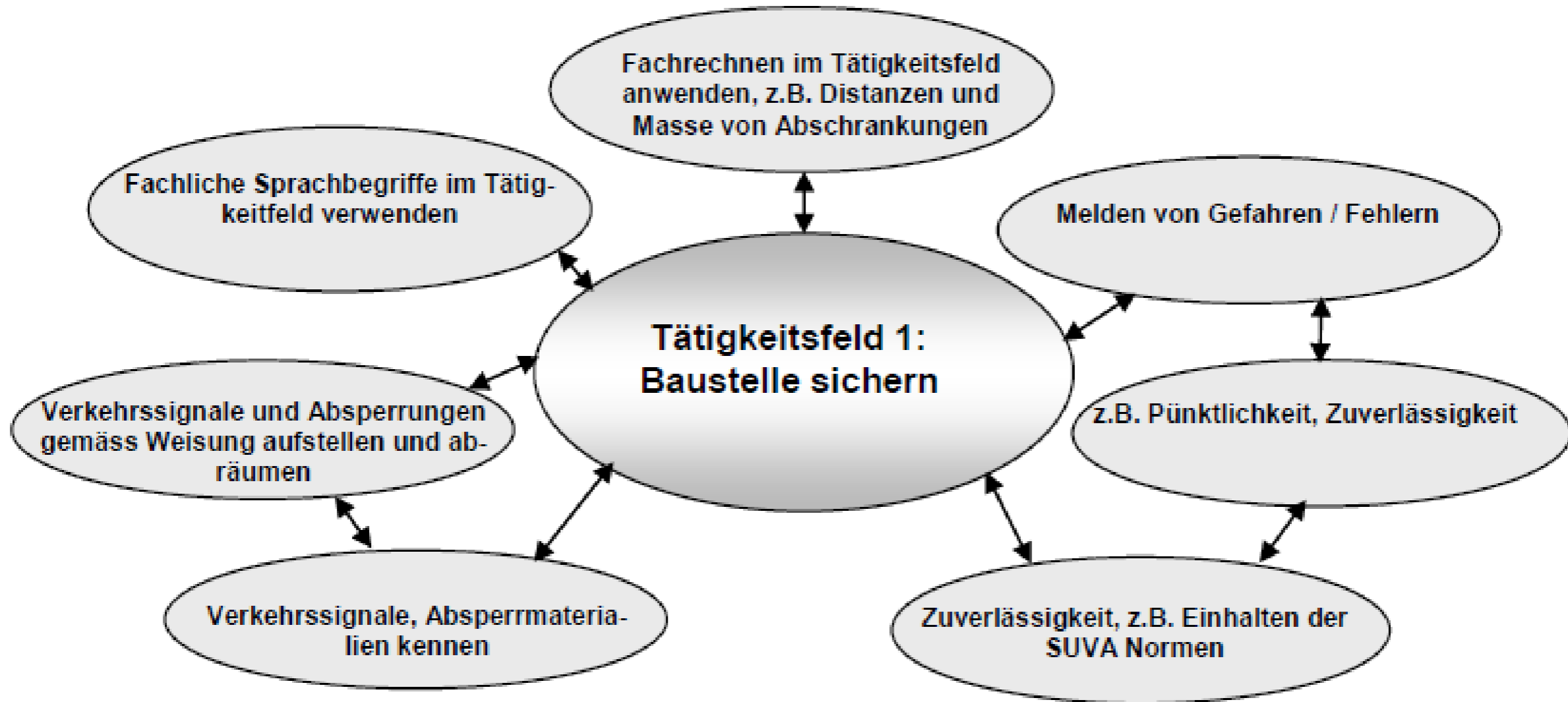
Blick auf das Berufsfeld behalten



Kompetenzprofil auf Tätigkeitsfelder beziehen



Auf handlungsbezogene Ressourcen fokussieren



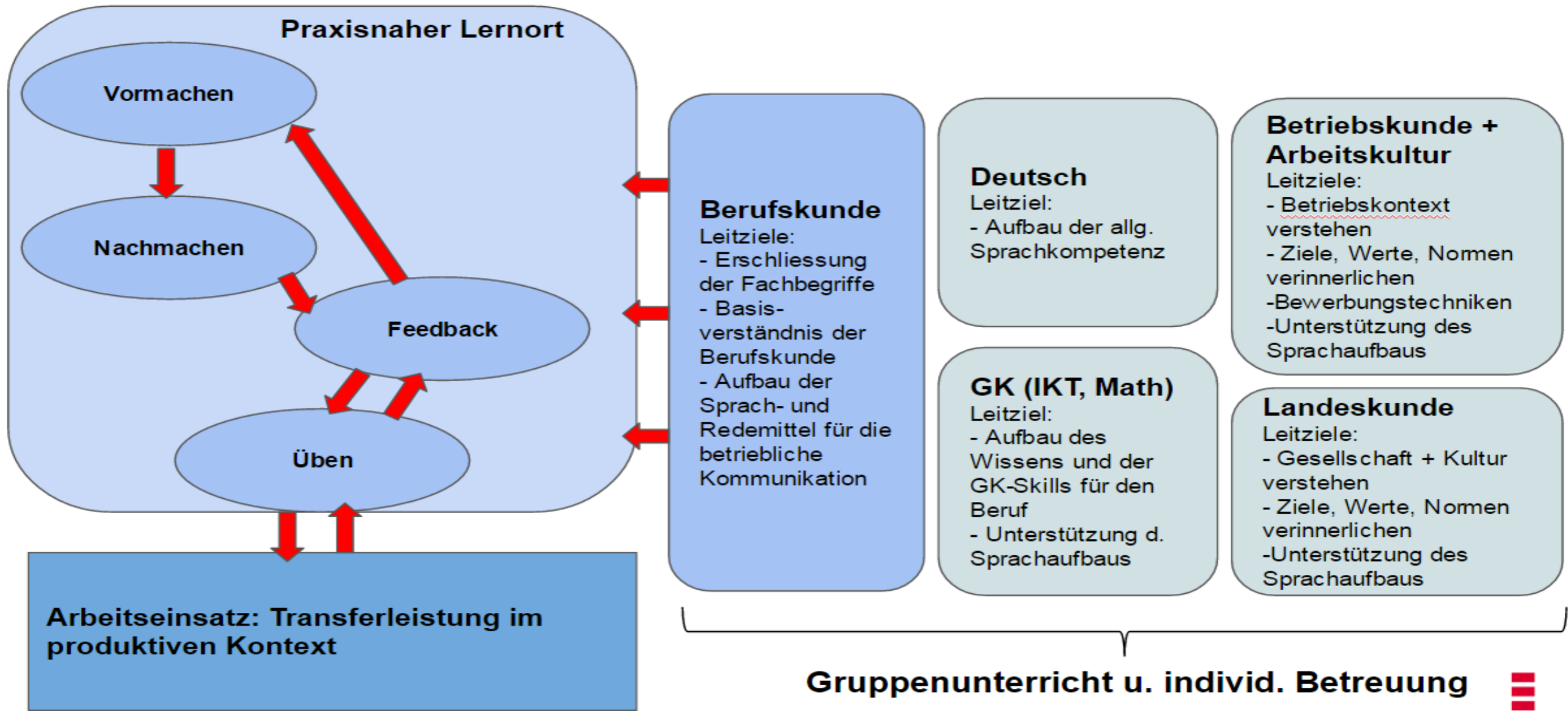
Kompetenzprofil (als Tabelle)

Tätigkeitsfeld 1: [Bezeichnung] [Beschrieb]					
	Praktische Grundfertigkeiten	Berufsbezogene Sprache	Schulisches Grundlagenwissen (Rechnen, Informations- und Kommunikationstechnologien IKT)	Überfachliche Kompetenzen (Methoden-, Sozial- und Selbstkom- petenzen; Arbeiten in der Schweiz, Normen und Werte)	Betriebseinsatz: Anwendung / Vertiefung x = Ja
1.1	[Bezeichnung der Tätigkeit / Handlungskompetenz] [Beschrieb]				x
1.2	[Bezeichnung der Tätigkeit / Handlungskompetenz] [Beschrieb]				

Beispiel-Ausschnitt aus K-Profil der IVL Logistik

Praktische Kompetenzen Anwendung / Vertiefung im Betriebseinsatz	Berufsbezogene Sprache	Überfachliche Kompetenzen	Schulisches Grundlagenwissen
<p>Entgegennehmen von Gütern</p> <p>Güter kontrollieren</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ich nehme Lieferungen entgegen. 2. Ich erkenne Schäden an Gütern mit einer Sichtkontrolle des äusseren Zustandes 3. Beschädigte Lieferungen melde ich umgehend meinem Vorgesetzten. 4. Ich bringe Korrekturen auf Lieferpapieren an. <p>Güter entladen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ich entlade Güter ohne Schäden zu verursachen. 2. Ich bereite angenommene Güter für die Weiterverarbeitung vor. 3. Ich halte den Datenschutz ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • In finde in listenartigen Texten Informationen und verwende die gesuchte Information zur Kontrolle der Lieferung, z.B. mit Hilfe von Dokumenten (Lieferschein, Transportauftrag) • Ich kann wichtige Informationen dem/ der Vorgesetzten weitergeben. • Ich kenne Warenbezeichnungen. • Ich kann Formulare lesen, verstehen und bearbeiten. • Ich verstehe mündliche Arbeitsaufträge des/ der Vorgesetzten • Ich kann dem/der Vorgesetzten mit einfachen Worten bestätigen, dass ich einen bestimmten Auftrag in der vorgesehenen Zeit erledigen/ nicht erledigen kann. 	<p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich halte Ordnung am Arbeitsplatz. • Ich setze geeignete Methoden und Hilfsmittel ein, um Aufgaben zu lösen. • Ich kann Anweisungen entgegennehmen und umsetzen. • Ich bin umweltbewusst im Verbrauch von Material und bei der Entsorgung. • Ich gehe sorgfältig mit Betriebseinrichtungen um. 	<p>Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich kann wichtige Informationen aus Hörtexten und Gesprächen entnehmen. • Ich kann in (Fach-)Texten wichtige Informationen erkennen. • Ich kann mich in meinem beruflichen und schulischen Alltag flüssig ausdrücken, mit Fehlern, die das Verständnis nicht behindern. • Ich kann nach Vorlage Texte schreiben, die für den Beruf und für die Schule wichtig sind (kurze Mitteilungen per E-Mail oder Standardbrief, Eingaben am PC und in Formulare).

Lernkonzept IVL Logistik (M. Romano, EB Zürich)



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

ursula.scharnhorst@ehb.swiss